



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 198.

Welzheim, Dienstag den 20. Dezember 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Viehstand der Bäcker Beck's Witwe in Lorch ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 17. Dezember 1892.

R. Oberamt: Reusch, Amtm.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauers Johann Bühlmaier in Weitmars, Gemeindebezirks Waldhausen, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 18. Dezember 1892.

R. Oberamt: Reusch, Amtm.

Württemberg.

— Der Verein zur Hebung der Sittlichkeit in Stuttgart erläßt folgendes Mahnwort gegen die Verbreitung beleidigender und schmutziger Neujahrskarten. Gewiß ist es eine schöne Sitte, seine Freunde zum Neuen Jahr mit einem Glück- und Segenswunsch zu grüßen und ihnen eine hübsche Karte zu senden, dagegen ist es eine Gemeinheit, Karten voll Unflath in Wort und Bild zu schicken. In den Händen von Schulkindern kann man nachher solche Schmutzkarten antreffen; häufig werden sie ehrbaren Mädchen zugeschickt und die Freiheit der Absender hält diese Stücke für einen Witz. In den unterzeichneten Verein sind wiederholt darüber Klagen gekommen. Wir möchten deshalb jedermann, besonders aber junge Männer ernstlich und dringend bitten und ermahnen, ein solches Treiben, das eines gebildeten Menschen unwürdig ist, nicht nur selbst zu unterlassen, sondern auch, wo sie Gelegenheit haben, demselben ernst und fest entgegenzutreten; das fordert die Ehre eines jeden Mannes, der sich selbst achten will. Es ist nicht bloß eine Sünde, sondern auch eine Feigheit, einen andern, besonders das weibliche Geschlecht, auf solch anonyme Weise zu beleidigen. Daß gegen Verbreiter beleidigender und unsittlicher Karten gesetzlich eingeschritten werden kann, brauchen wir nicht lange anzuführen. Wir hoffen, rechte Mannesehre werden solchem Treiben von selbst ein Ende machen.

Deutschland.

Berlin, 16. Dez. Der dem Reichstag zugegangene Antrag Rintelen zu Art. 31 der Reichsverfassung beantragt, daß die Verjährung während der Zeit, in welcher die Strafverfolgung gegen Abgeordnete nicht begonnen oder fortgesetzt werden kann, ruht. — Nach einer dem Reichstage zugegangenen Denkschrift, be-

treffend den Bau und die Finanzlage des Nordostsekanals besteht nach wie vor die Aussicht, den Kanal im Jahr 1895 dem Verkehr zu übergeben.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Dem „Berliner Tagblatt“ wird gemeldet, dem Korvetten-Kapitän Linder, welcher morgen mit der Korvette „Marie“ in See geht, ging folgendes Telegramm zu: Gottes Segen und alles Glück wünschen Ihnen, den Offizieren und der Besatzung. Wilhelm I. R., Heinrich.

Ausland.

Paris, 16. Dez. Dem Gaulois zufolge wäre die Verhaftung der Verwaltungsratsmitglieder der Panamagesellschaft beschlossen. — Aus Cadix wird gemeldet: Die Polizei fand in einem Abwässerkanal acht Dynamitbomben auf.

Paris, 15. Dez. Die Zustände spitzen sich allem Anscheine nach abermals zu einer Krisis zu. Präsident Carnot ist sehr entnützt und befürchtet man nicht nur eine Minister-, sondern gleichzeitig eine Präsidentschaftskrisis. Ein monarchistischer Deputierter stellte die Frage, weshalb 2 Minister, die ebenso kompromittiert seien wie Rouvier, im Kabinet bleiben. In der Deputiertenkammer sind die Tribünen überfüllt; unter lebhafter Bewegung des Hauses beantragen Ribot und Bourgeois sofortige Beratung des Antrages Bourquery, damit er sofort verworfen werde. Die Minister stellen die Vertrauensfrage. Brisson beantragt die Vertagung der Beratung, er billigt das Prinzip des Antrages, halte jedoch augenblicklich die Befugnisse der Untersuchungskommission für ausreichend. Die sofortige Beratung wird mit 424 gegen 122 St. beschlossen.

Paris, 16. Dezember. Die Mehrzahl der Blätter ist der Ansicht, das gestrige Kammer-votum ändere wenig an der Lage. Letztere sei noch ebenso verworren und gefährlich wie früher. Die konservativen Blätter nennen das

mit einer Mehrheit von 6 Stimmen erfolgte Vertrauensvotum eine Komödie. In der Mehrheit für das Vertrauensvotum seien die Stimmen der 8 Minister einbezogen. Das „Journal des Debats“ sagt, die Bevölkerung sei von Ungewißheit und Angst erfüllt, sie fordere etwas anderes, als eine Regierung, die nur darauf bedacht ist, parlamentarischen Unfällen auszuweichen.

Paris, 17. Dez. In vergangener Nacht nahmen 5 Kommissäre unter Leitung des Direktors für die allgemeine Sicherheit umfangreiche Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen vor; für heute sind weitere Hausdurchsuchungen angekündigt. Eine wichtige Liste über die Verteilung der Bestechungsgelder wurde aufgefunden und der Name desjenigen, welcher die Mitglieder der Rechten bestochen hat, festgestellt. Hausdurchsuchungen wurden ferner vorgenommen bei Banquier Propper, bei der Südbahngesellschaft, in der Villa Broffley, bei zwei Tänzerinnen, Freundinnen des Barons Reinach. Die Verhafteten wurden noch gestern abend der Form halber vernommen und sodann in strengste geheime Haft gebracht. Selbst den Angehörigen wird der Zutritt verweigert. Ferdinand Lesseps wird von der Strafverfolgung ausgeschlossen. Frau Karl Lesseps erhielt zahlreiche Beileidsbriefe. Der Figaro behauptet, die Verhaftungen haben auf Carnots Veranlassung stattgefunden. Die Untersuchung wird sehr langweilig in Folge des massenhaften Materials. In den Bureau der Panama-Gesellschaft allein wurden 80 Wagen Papier beschlagnahmt. Der Untersuchungsrichter Prinnet beschlagnahmte 14 weitere Wagenladungen Papier.

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

„Ja das will ich. Meine Verwandte, die an einer unheilbaren Krankheit leidet, flehte mich gestern an, ihren Leiden ein Ende zu

machen, was die Aerzte ihr verweigern. Ich aber bin barmherziger, als diese Männer der Wissenschaft. Ich kann die Dual nicht länger mit ansehen und will den Wunsch der Unglücklichen erfüllen."

Doktor Vernon lachte höhnisch auf, dann erhob er sich und trat dicht vor die Sprechende hin. "Sie lügen," sagte er. "Ihre Barmherzigkeit ist eine Maske. Nicht von einer kranken Verwandten, von einer oder einem reichen Verwandten wollen Sie sich befreien."

Die Dame fuhr heftig von ihrem Sitz empor. Doktor Vernon konnte das blitzartige Funkeln ihrer Augen trotz des Schleiers bemerken.

"Und wenn dem so wäre, was kümmert das Sie?" versetzte sie. "Ich zahle Ihnen hundert Dukaten und Sie liefern mir das verlangte Mittel. Habe ich es angewendet und die Wirkung erprobt, so folgen fünfhundert Dukaten nach."

Vernon ließ sich auf einen Stuhl nieder, überlegte eine Minute und erwiderte dann:

"Aber wer bürgt mir nun dafür, daß Sie Ihr Wort auch halten? Ich kenne weder Ihren Namen, noch weiß ich, wo Sie sich aufhalten."

"Sie verlangen also Bürgschaft?" fragte die Dame nach einer kurzen Pause.

"Ja!"
"Gut, sie soll Ihnen gleich werden. Versehen Sie denn Diamanten abzuschätzen?"

"Ich denke es!" versetzte der Doktor. Die Dame zog einen ihrer Handschuhe aus und einen kostbaren Solitair, der in einem Ringe gefaßt war, von dem Zeigefinger der rechten Hand.

"Sehen und urteilen Sie."
Sie trat an den Tisch, auf dem die Lampe stand und ließ den Edelstein in dem Lichtschein blitzen.

"Dieser Stein," sagte sie, "ist doppelt so viel wert, als die Ihnen von mir versprochene Summe."

Vernon betrachtete den Diamantring mit funkelnden Augen, ohne daß die Dame ihn aus der Hand ließ.

"Bernehmen Sie also," fuhr die Besucherin fort, "Sie verschaffen das für mich gefahrlose Mittel, dafür erhalten Sie auf Abschlag hundert Dukaten. Diesen Solitair lege ich dann in Ihre Hände und löse ihn sobald ich meinen Zweck erreicht habe, mit fünfhundert Dukaten aus. Damit können Sie aufs Neue ihr Glück am Spieltisch versuchen."

Das Wort "Spieltisch" elektrifizierte den Doktor Vernon sichtlich.

"Sie sollen das Mittel haben, Madame," rief er lebhaft. "Aber um es mir zu verschaffen, brauche ich Geld und ich bin völlig ohne Mittel."

Die Dame zog ihre Börse hervor und legte zehn Goldstücke auf den Tisch.

"Genügt das, Herr Doktor?"
"Vollkommen!"
"So sind wir für heute fertig mit einander. Auf Wiedersehen morgen Abend."
Sie wandte sich der Thür zu, Vernon aber vertrat ihr den Weg.

"Noch eins, meine schöne Gistmischerin," sagte er in spottendem Tone, "fürchten Sie nicht, daß ich den Ring, den Sie mir anvertrauen wollen, verkaufe und Alles, was ich dafür löse, für mich behalte."

Sie schüttelte den Kopf.
"Nein, das fürchte ich nicht, würdiger Mann denn kein Juwelier würde einem Menschen wie Ihnen den Stein abkaufen, ohne auf den Gedanken zu kommen, daß er gestohlen sei. Das könnte Sie mit der Polizei in Berührung zu bringen und das werden Sie kaum wünschen. Außerdem würde der Reichtum, den ich besitze mich befähigen, Rache für Ihre Nichtswürdigkeit zu nehmen."

(Fortsetzung folgt.)

Ball-Seidenstoffe u. 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und zollfrei. Muster umgehend.
Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. l. Hofl.) Zürich.

Bekanntmachungen.

Liederkranz & Musik-Verein
Welzheim.

Weihnachts-Feier.

Am Stephanusfeiertag den 26. ds. Mts. abends von 7 Uhr an findet im Gasthaus zum „Röble“ dahier eine

Weihnachtsfeier
mit Christbaum und Gabenverlosung statt.

Gaben der Mitglieder im Wert von mindestens 1 M nimmt Oberlehrer Fener in Empfang.

Sämtliche Aktiv- und Passivmitglieder obiger Vereine mit ihren nächsten Familienangehörigen sind freundlich eingeladen.

Nichtmitglieder zahlen 50 S. Eintritt.

Die Vorstände.

Welzheim.

Gesangbücher

bis zu den feinsten Einbänden mit und ohne Schloß, Gebet-, Predigt-, Schreib-, Notiz- u. Schulbücher, Album, Schreibmappen, Geldbeutel, Spiegel von den kleinsten an aufwärts in allen Größen, eingerahmte Veldruckbilder, Einrahmleisten, Photographierahmen, Kurz- und Spezereiwaren hält bestens empfohlen

Glas Greiner,
Buchbinderei und Einrahmengeschäft.

Rudersberg.
Am Stephanusfeiertag

Große



Tanzunterhaltung
sowie

Mehel-Suppe



und **Bodenseen**
bei feinem

Stuttgarter Bier.

(Anstich) Glas 10 Pfg.
Wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Gottlieb Eppler,
Böwenwirt.

Runkelrüben
(Angerfen) sucht zu kaufen.
Eberhard,
Döllenhof.

Neue Häringe,
3 St. 20 Pfg. sind eingetroffen bei
S. Hohly.

Vom deutschen Konsul in Palermo wird ein

Mädchen

nach Newyork gesucht für eine sehr gute Herrschaft. Lohn 240 Mark und freie Reise.

Nähere Auskunft durch
Gottlieb Weller,
Schuhmacher.

Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- u. Güterzieher kaufen billigst. — Informativscheine senden. —

Koller & Beittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N.

Gausmannsweiler.
Ein jüngerer

Bursche

im Alter von 14—17 Jahren findet Stelle bis Weihnachten bei
Karl Hinderer.

Burgholzhof.
40 Ctr. schöne

Gerste

hat zu verkaufen
Gottlieb Stöcker.

Welzheim.

Bettnässen

heilt mit Erfolg (unter Garantie) Nähere Auskunft erteilt
G. Hinderer
am Marktplatz.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt zu

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken:
Ofen, Herde, Kinderwagen, Suppenwagen,

Schmiedeerne Christbaumständer, Blumentische, Stühle, Sessel, Bänke, Tisch,
Bettstellen, Kleiderrechen, Ofenschirme, Schirmständer, Kinderschlitten, Eisporn,
Flaschenschränke, Speiseschränke etc.

Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner, Schuhmacher

und so weiter.

Werkzeugkasten & Laubsäge-Artikel,

Schlittschuhe, Revolver, Pistolen,

Coatsfüller & Kohlenlöffel, Nähmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Rührmaschinen, Holzspaltmaschinen, Apfelschäl- und
Reibmaschinen, Brotkapseln, Bohnenschnitzler, Bohnenhöbel, Zuckerschneider, Waschmangel,
Windmaschinen, Nufknader, Fußtrahkröste, Stiefelzieher,

Brückenwagen, Schnellwagen, Tischwagen, Haushaltungswagen, Briefwagen,
Bügeleisen, Waffeleisen, Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Wiegmesser, Hackmesser, Gurkenrutcher,
Saftpresen, Schnelllocher, Schneeschläger, Handleuchter, Tischglocken, Salztinnen, Glasbalger,
Bestecke, Löffel, Taschenmesser, Scheeren und Rasiermesser,

Alle Sorten Kochgeschirre,

gran-, blau- & weiß-emaillierte Waschgarnituren, Suppenschüsseln, Wassereimer,
Kaffeebretter, Kaffeekannen, Teller und Tassen.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Conditoreiwaren

ist eröffnet

und bietet dieselbe reiche Auswahl in allen Gattungen von Conditoreiwaren.

Zu zahlreichem Besuche lade freundlichst ein.

H. Hohly.

Zum Besuch meiner Ausstellung in

Kinderspielwaaren

lade ich freundlichst ein

Heinr. Aug. Bilfinger.

Für Neujahr 1893

empfehlen unser schön sortiertes Lager in prachtvollen

Glückwunsch-Karten

geneigter Abnahme.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Einen großen Vorrat

Baumwoll-Flanell

1seitig, 2seitig, einfarbig, gestreift und cariert die Elle schon von
20 Pfg. an hält als außergewöhnlich billige Einkaufsgelegenheit bestens
empfohlen.

Max Lohß, Welzheim.

Welzheim.
Große Auswahl in

Gesangbücher,

Schul-, Schreib-, Notiz-, Koch-, Gebet- und Predigtbücher,
Bilderbücher, Schreib- und Photographie-Album,
Schreibmappen, Portemonnai und Geldbeutel,
Cigarrenetuis u. s. w.

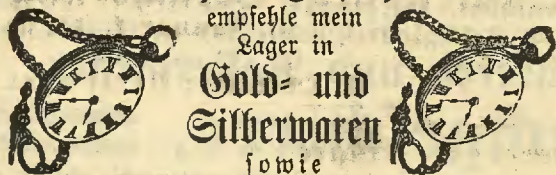
sowie das

Einrahmen von Bildern,
Straußkästchen und Hochzeitskränzen
empfiehlt billigst

Chr. Schwindt,
Buchbinder.

Welzheim.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-geschenken



empfehle mein
Lager in
**Gold- und
Silberwaren**
sowie

Uhren

aufs angelegentlichste und lade zur gefl. Besichtigung
desselben freundlichst ein.

Germann Wahl,
Goldarbeiter.
NB. Reparaturen werden schnell und
billig besorgt.

Spiegelberg,

Station Sulzbach a. M.

Unterzeichneter webt um Lohn Tafel-, Tisch- und Leintücher
bis zu 10/4 breit, sowie Handtuchzeug und Servietten.
Reelle Bedienung.

L. Kircher, Tischzeugweber.



Welzheim.

Winter-Heberzieher

im Preis von 23 M an und höher sowie mein reichhaltiges Lager in
Burlin und Heberzieherstoffen
halte geneigter Abnahme empfohlen.

Adolph Berckhemer.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Nächsten **Donnerstag den 22. Dez.** wird auf hiesigem
Rathaus die unumkehrlich auf 9 Monate verfallene Steuer eingezogen.
Stabspflege.

Revier Gschwend.

Nadelstreu-Verkauf.

Am **Mittwoch den 21. d. Mts.**

Nachmittags 2 Uhr

aus Staatswald Ebersberg Abt. Kohlwald und Rauf (Schläge).
Zusammenkunft **W d n c h o f.**

Hölzern,

Gerichtsbezirks Weinsberg.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des **Christian Friedrich Luder,**
Schullehrers in Hölzern, früher in Klaffenbach, Gemeindebezirks
Rudersberg, insbesondere auch solche aus geleisteter Bürgschaft des
Erblässers, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen **zwei**
Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu er-
weisen.

Weinsberg, 17. Dezember 1892.

R. Gerichtsnotariat:
K o l l e r.

Eine Partie

Neste zu Heberzieher

werden, um zu räumen, **weit unter Preis** abgegeben.

Max Lohss.

Chr. Becker, Murrhardt

bietet

für den Winterbedarf und die herannahenden

Weihnachten

auch dieses Jahr wieder die allerbeste und zugleich

allerbilligste

Billigst gestellte
Preise.

Einkaufs- Gelegenheit.

Streng reelle
Bedienung.

Damenkleiderstoffe rein und halbwollen, vom
einfachsten bis elegantesten
Genres, **Damentuche, Trauer- und Halb-
trauerstoffe, schwarze Cachemirs, Fantasie-
und Konfektionsstoffe** u. c.

Unterrockstoffe rein, halb- und baumwolle, uni,
gestreift, carriert u. in allen
Preislagen und Farben.

Tricottailen baumwollen, halb- und reinwollen,
glatt und verziert, schwarz von
90 Pfg. an per Stück.

Abendtücher

Tailentücher

Scharps

Schwalz

Korsetten

Schürzen

uni, gestreift und carriert
halb- und reinwollen.

in jeder Weite, Farbe und Preislage.

schwarz und farbig, Haus- u. Zierschürze.

Um gütigen Besuch bittet höflichst

Chr. Becker,

Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft.

Papierkörbe, Marktkörbe,
sowie meine sonstigen **Korbwaren**
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.